



NaturFreunde-INFO

Mitteilungsblatt der NaturFreunde Giengen/Brenz e.V.

Ausgabe Nr. 150

Mai 2021

150. Ausgabe: vor 42 Jahren im Jahr 1979 erschien das erste Infoblatt

Dies war die Kopfzeile vom ersten Infoblatt. Da es auf grünes Papier kopiert wurde, war damals die Bezeichnung **Grünes Blatt**.

TV „Die Naturfreunde“
Ortsgruppe Giengen/Brenz e.V.
Postfach 1403



Auf der Titelseite hieß es dann:

Werte Mitglieder,

mit diesem Mitteilungsblatt will die Vorstandschaft der gesamten Mitgliedschaft über die Tätigkeit berichten und die wichtigsten Beschlüsse bekanntgeben. Darüber hinaus wollen wir über wichtige Veranstaltungen und Wanderungen berichten.

Die Fachgruppen FOTO, MUSIK, JUGEND und WINTERSPORT werden von ihren Aktivitäten Auskunft geben.

Wir meinen, dass wir durch dieses Blatt die Verbindungen zur gesamten Mitgliedschaft vertiefen und ausbauen können.

Es dauerte dann bis zum März 2009, bis die 100. Ausgabe fertiggestellt war: Die Kopfzeile ähnelt der heutigen Ausgabe, wenn auch dieses Blatt noch in schwarz-weiß gedruckt wurde:



Geschafft!!

100 x INFO = 100 x Information!

Farbe habe ich im Archiv erstmals bei der Ausgabe 105 entdeckt.

Karl-Hermann Niewerth, der über Jahrzehnte das Infoblatt herausgegeben hatte, schrieb in der 100. Ausgabe folgendes über die Entstehung:

Wer hätte das gedacht. Nicht im Traume wäre wahrscheinlich Margot Richter der Gedanke gekommen, dass dieses, unser Infoblatt, einmal den 30-jährigen Geburtstag begehen könnte. Doch nun ist es soweit. Erstmals im März 1979 hatte Margot das damals noch „Grünes Blatt“ genannte INFO fertiggestellt. Für fast 40 Ausgaben hat Margot Material zusammengetragen um diese gestalten zu können...



Margot Richter

hat hier ihre Erinnerung zu den Anfängen des **Grünen Blattes** zusammengefasst.

Viermal pro Jahr, alles zusammengetragen, mit der Schreibmaschine geschrieben und mit einem einfachen Kopierer vervielfältigt, so fing ich 1979 mit dem *Grünen Blatt* an.

Schon damals war im Vereinsausschuss immer wieder das Thema *Mitgliederwerbung* an der Tagesordnung. Nach reiflicher Überlegung, wie das zu bewerkstelligen wäre, kam mir der Gedanke, dass alle Mitglieder mit so einer "Info" indirekt aufgefordert werden Kontakte aufzubauen, das Hasenloch öfters zu besuchen und dass dieses *Grüne Blatt* auch untereinander wieder für neuen Gesprächsstoff sorgt.

Es hat funktioniert. Es wurde gern gelesen und einige Mitglieder hatten mit ihren kleinen Geldspenden bald den Weg zur Buchdruckerei freigemacht.

Die Technik machte weitere Fortschritte, der PC war auch im Verein eine neue und lang diskutierte Anschaffung, so übergab ich nach 40 Ausgaben *Grünes Blatt* diese an Charly Niewerth.

Ich freue mich, dass meine Idee, die vor mehr als 40 Jahren entstand, heute noch in neuer Form aber immer interessant und ansprechend weitergeführt wird.

Danke Hans

Appell an die koalierenden Parteien in Baden-Württemberg

Nehmen Sie Ihre klimapolitische Verantwortung wahr – werden Sie ihr gerecht

Hitzerekorde, Trockenjahre, Waldsterben, Ernte-einbußen. Die Folgen der Klimakrise werden auch in Baden-Württemberg immer deutlicher und die wissenschaftlichen Zusammenhänge sind klar. Dabei sind die Folgen für die Menschen im Globalen Süden, die mit ihrer Lebensweise ungleich weniger Treibhausgase freisetzen, besonders gravierend und bedrohlich.

Um die Folgeschäden der Krise einzudämmen und eine lebenswerte Zukunft für heutige und künftige Generationen zu ermöglichen, müssen wir zu den Vereinbarungen im Pariser Klimaschutzabkommen stehen und die Erderhitzung auf 1,5-Grad begrenzen.

Als wirtschaftsstarke Region, die jahrzehntelang von der Verbrennung fossiler Energieträger profitiert und damit die Krise befeuert hat, muss Baden-Württemberg seiner klimapolitischen Verantwortung künftig gerecht werden und ambitioniert vorangehen.

Die nötigen Technologien, die wir dafür brauchen, gibt es bereits. Das gesellschaftliche Bewusstsein für die Folgen der Krise ist groß, ebenso wie die Erwartung der Bürgerinnen und Bürger an die Politik, die Bekämpfung der Klimakrise in der neuen Legislaturperiode konsequent anzugehen und gleichzeitig einen sozial gerechten Wandel anzustoßen. Mit ihrer Stimme haben die Baden-Württemberger*innen Ihnen einen klaren Auftrag gegeben: Setzen Sie sich dafür ein, dass Baden-Württemberg seiner klimapolitischen Verantwortung

gerecht wird. Verankern Sie die notwendigen Maßnahmen im Koalitionsvertrag!

Allen voran stehen folgende Punkte:

- **CO₂-Budget:** Das Land bekennt sich zur 1,5-Grad-Grenze und legt fest, wie viel CO₂ maximal noch ausgestoßen werden darf.
- **Klimavorbehalt und CO₂-Schattenpreise:** Bei allen Entscheidungen über Vorhaben des Landes wird deren Klimaschaden als zentrales Kriterium miteinbezogen. Ein Schattenpreis von mind. 180 € pro Tonne CO₂ für die Ausgaben der Landesverwaltung bildet deren Auswirkungen aufs Klima ab. Bei Konzessionsvergaben für Energienetze wird die Möglichkeit eines Klimavorbehalts geschaffen
- **Mobilitätswende:** Für den Umweltverbund (Bahn, Bus, Rad- und Fußverkehr) wird mindestens eine Milliarde Euro pro Jahr zusätzlich aus dem Landeshaushalt und durch weitere Finanzierungsmittel, wie z.B. eine Nahverkehrsabgabe bereitgestellt.
- **Divestment:** Vorhandene Geldanlagen werden beendet, wenn sie nicht 1,5-Grad-kompatibel sind.
- **Energiewende:** Es werden verbindliche regionale Ziele für den Ausbau der erneuerbaren Energien festgelegt und die Solarpflicht wird auf alle neuen Dächer ausgeweitet.
- **Bewusstseinsbildung:** Klimaschutz und Klimagerechtigkeit werden im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stärker gefördert.
- **Sozial-ökologische Wende:** Das Land gestaltet alle Maßnahmen sozial gerecht und ermöglicht die öko-faire Beschaffung im gesamten Sozialwesen.

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie schnell unser gesellschaftliches Leben tief greifend und nachhaltig von einer einzelnen Krise bestimmt und verändert werden kann. Mit Hilfe von Impfungen und Schnelltests können wir dieser Krise begegnen. Für die Klimakrise hingegen gibt es diese vergleichsweise einfachen Lösungen nicht. Die wirksamste Antwort ist schnelles und konsequentes Handeln auf allen politischen Ebenen. Machen Sie dies zu Ihrer dringlichsten Aufgabe.

Stuttgart, 08. April 2021

Die unterzeichnenden Organisationen

Allianz Mobilitätswende für Baden-Württemberg,
Bund für Umwelt und Naturschutz Baden-Württemberg, dara
BUNDjugend Baden-Württemberg,
Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg, DEAB e.V.,
PARITÄTISCHER Baden-Württemberg,
Fridays for Future Baden-Württemberg,
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Landeskirchen in Baden und Württemberg (KDA),
Landesjugendring Baden-Württemberg,
NABU Baden-Württemberg,
NAJU Baden-Württemberg,
NaturFreunde Baden-Württemberg,
Solar Cluster Baden-Württemberg,
Umweltinstitut München e.V.

Frühlingszeit = Pflanzzeit

Nachdem sich auch dieses Jahr nach längerem Warten wieder wärmende Sonnenstrahlen gezeigt haben, trat bei uns im Haus die Gärtnerseele hervor und verlangte nach Blumenerde. Der hauseigene Kompost musste noch mit gekaufter Erde ergänzt werden. Also nichts wie los in den nächsten Laden und den Einkaufswagen beladen. Aber stopp – im letzten Augenblick fiel mir dann doch noch ein, dass ich darauf achten sollte, ob die Blumenerde Torf enthält. Im vorletzten Infoblatt hatte ich doch selbst noch darauf hingewiesen:

Moore sind eine der größten Stellschrauben zum Wohle unseres Klimas. Wir müssen konsequent Schluss damit machen torfhaltige Erdmischungen für Gemüseanbau und im Hobbygarten einzusetzen. Der für Blumenerde verwendete Torf stammt meist aus dem norddeutschen Tiefland und den letzten intakten Mooregebieten im Baltikum, Weißrussland oder Russland

Also machte ich mich auf die Suche nach torffreier Blumenerde. Auch torfreduzierte Erde sollte man liegen lassen, da es auch ganz ohne Torfbeimischung geht. Im Supermarkt wurde ich nicht fündig. Erst im Baumarkt gab es dann die torffreie Erde – allerdings zum mehrfachen Preis. Tage später viel mir auf, dass der Discounter Aldi

Blumenerde anbot und überraschenderweise war die trotz niedrigem Preisniveau komplett torffrei.

Ich denke, dass wir als Verbraucher auch bei der Blumenerde durch unser Kaufverhalten mit dazu beitragen können umweltfreundlichen Produkten zum Durchbruch zu verhelfen.

Hans Mack

Wir gratulieren

Wir freuen uns, den folgenden Vereinsmitgliedern, die zwischen Januar 2021 und April 2021 Geburtstag hatten, nachträglich gratulieren zu können:

Lieselotte Dauner und Hilde Komorek
begingen den **90. Geburtstag**

Helga Niewerth und Werner Klenk
wurden **85 Jahre** alt

Reinhold Dombrowsky und Rudi Suntz
feierten den **70. Geburtstag**

Waltraud Stahl beglückwünschen wir zum **65. Geburtstag**

Der Mai ist gekommen....



Lotte Kastler

hat sich Gedanken zum 1. Mai gemacht

Am 1. Mai dürfen wir nun schon zum zweiten mal nicht rund ums Hasenloch feiern.

Ich bin jetzt seit 65 Jahren Mitglied bei den NaturFreunden, und es gibt nur wenige Ausnahmen, an denen ich am 1. Mai nicht im Hasenloch tätig war.

Meine Erinnerungen gehen weit zurück. Bald nach dem Krieg (1948?) wurde im Hasenloch gefeiert. Damals gab es noch Pendelverkehr mit einem Omnibus. Dieser fuhr bei der Firma Steiff ab. Ich war noch ein Kind, und es war die erste Busfahrt meines Lebens. Im Hasenloch gab es auch noch einen Stand mit Süßigkeiten, und ich durfte etwas aussuchen. Das höchste Glück war dann noch eine rote oder grüne Limonade.

Als ich 16 Jahre alt war, trat ich bei den NaturFreunden ein. Damals gab es eine Jugendgruppe.

Die jungen Leute konnte man zum Helfen gut brauchen.

Am 1. Mai war morgens immer eine Kundgebung in der Turnhalle. Es wurden Reden geschwungen und zum Schluss hieß es dann immer: „Am Nachmittag trifft sich die ganze Bevölkerung im Hasenloch.“

Bei den Naturfreunden habe ich auch meinen Mann kennengelernt. Unser ganzes Leben lang war uns die Maifeier ganz wichtig. Walter war für die Essensbeschaffung zuständig. Und viele Helfer waren tagelang beschäftigt, alles herbei zu schaffen und zu organisieren, damit alle Gäste zufrieden waren.

Es gab auch immer schon Musik. In den letzten letzten Jahren war es die Stadtkapelle, früher waren es kleinere Kapellen, und da war es dann üblich, wenn alles aufgeräumt war und die Gäste weg waren, dass die Helfer noch lange mit der Kapelle zusammen saßen. Da wurde es dann immer recht lustig.

Nun wünsche ich uns allen, dass wir nächstes Jahr wieder feiern können und dass wir uns auch sonst im Hasenloch treffen dürfen und dass Corona nicht mehr das meist benutzte Wort ist.



Großer Andrang am 1. Mai 2018 im Hasenloch

wisawi	gegenüber
schäbbs lacha	sich kaputt lachen
palabra	endloses Geshwätz
des bardat	das passt
pardu	unbedingt
hommeldomm	dümmer geht es nicht mehr
hondsrackersmiad	sehr müde

Schwäbische Logik

's brässieard langsam
komm mir gangad
komm gang weg

An Guada – Guten Appetit

Lensa mit Schbätzla, a Bärle Soida ond
a Boll Rauchfloisch
Saure Kuttla mit Reaschkardoffl
Mauldascha en dr Briah oder gschmeltzt
Des war besser als a Gosch voll Glufa

Schbrich - Redensarten

D'Liab ond dr Huschta
lent sich net verberga
D'Berliner send au schweigsam,
bloß kennet se's net rauslau
A schlechts Weib hält's Haus
z'samma wia dr Wend s' Meahl

Mir schwätzt schwäbisch - Folge 12



Inge Ostrowski

Viel Schpaß ond liabe
Grüaß

sendt ons Inge

denna	drinnen
domma	drüben
homma	herüben
dussa	draussen
nomm	hinüber
romm	herüber

Der Barfußpfad am Hasenloch-Spielplatz

Nachdem jetzt endlich das Thermometer wieder angenehmere Temperaturen anzeigt und das Holz für die Seitenbegrenzung beschafft und zugeschnitten ist, kann es losgehen mit der Einrichtung des Barfußpfads.



Hätten in normalen Zeiten gleich mehrere Leute angepackt, muss man unter den Corona-Bedingungen jetzt streng mit Abstand und möglichst einzeln an die Arbeit gehen.



Der Spielplatz bedarf ständiger Pflege

Normalerweise erledigen sie die Arbeit im Stillen und die wenigsten bekommen überhaupt mit, was da geleistet wird. Die Rede ist von unseren Spielplatzkontrolleuren Thomas Bergmann und Thorsten Ostrowski, die regelmäßig und zuverlässig den Hasenlochspielplatz überprüfen. Nach jeder Prüfung erhält der Vereinsvorstand einen ganz ausführlichen Bericht mit einer Begutachtung eines jeden einzelnen Spielgerätes. Für so eine Spielplatzkontrolle muss man sich in einer Schulung ausbilden lassen. Dies kann nur von Personen gemacht werden, die auch einen technischen Beruf vorzuweisen haben.

Wenn schwerwiegende Mängel an einem Spielgerät festgestellt werden, wird dieses von den beiden Spielplatzprüfern sofort gesperrt. Wir wollen auf jeden Fall verhindern, dass Kinder durch unzureichend gepflegte Spielgeräte zu Schaden kommen. Nachfolgend ist ein kurzer Auszug aus dem letzten Spielplatzprotokoll dargestellt:

Übersicht über die Sichtkontrolle des Spielplatzes am NFH Hasenloch
Ostrowski, Thorsten/Bergmann, Thomas KW13/2021 03.04.2021

Lfd. Nr.	Spielgerät	Festgestellte Mängel			SPERRUNG	Mängel behoben
		keine	leichte	erhebliche		
1	Sandkasten	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Sitzgarnituren am Waldrand	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Sitzgarnituren an der Buchenhecke	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Papierkörbe	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Klettergestell – einzelnes Kletterseil gesperrt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	X	<input type="checkbox"/>
6	Kletterwand	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	Doppel-Schaukel	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Seilbahn	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Spielplatzbericht enthält darüber hinaus eine ausführliche Beschreibung der festgestellten Mängel und enthält auch Fotos der schadhaften Stellen sowie Reparaturvorschläge, die in der Regel vom Mittwochsteam abgearbeitet werden.

An dieser Stelle sei den beiden Kontrolleuren für ihre wichtige Arbeit ganz herzlich gedankt!



Hier ein Beispiel für ein aktuell gesperrtes Spielgerät: Das Karussell bedarf ständig einer aufwändigen Pflege

Es ärgert uns mächtig, wenn wir feststellen, dass Absperrungen auf dem Spielplatz mutwillig entfernt werden, was leider auch vorkommt. Solche Spielgerätesperrungen haben immer einen sicherheitstechnisch wichtigen Grund und sollten im Interesse der Kinder stets beachtet werden.



Hier auf den beiden Bildern wurde der gesamte Spielplatz auf Grund der Corona-Schutzmaßnahmen gesperrt



Arbeiten rund ums Hasenloch

Wie schon früher berichtet musste der Gastank an der alten Stelle hinter dem Schuppen entfernt werden und wurde nun entsprechend den aktuellen Sicherheitsrichtlinien im Boden hinter dem Hasenloch vergraben.



Hier an dieser Baustelle ist Ernst Manet dabei die Grube abschließen zu verfüllen und oben einen Pflasterbelag anzubringen



Auf der alte Fläche für den Gastank wird jetzt Holz gelagert

Seitlich vom Aufenthaltsraum für Übernachtungsgäste war der Abhang, der zuvor mit U-Steinen befestigt war, ins Rutschen gekommen. Zur dauerhaften Sicherung wurde eine Betonwand eingezogen. Günther Ruoß ist hier auf dem nachfolgenden Bild beim Arbeitseinsatz am Mittwoch dabei,

das Gelände wieder aufzufüllen.

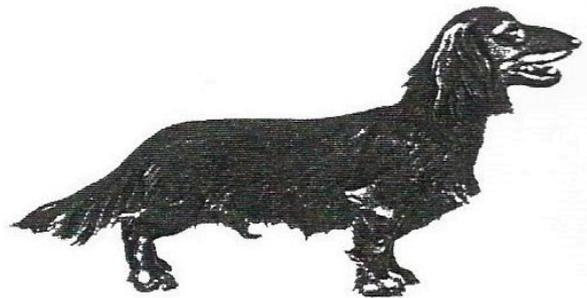


Die fleißigen Arbeiter am Mittwoch sind jetzt allein bei den verschiedenen Arbeiten um auf Abstand zu bleiben. Auf das unterhaltsame Gemeinschaftserlebnis, das normalerweise die Brotzeit darstellt, muss zur Zeit leider auch verzichtet werden.

Hintergründige Tiergedichte

von Marianne Meck

Der Dackel



**Ein kleiner Dackel mit krummen Beinen
 fing ganz plötzlich an zu weinen.
 Er schluchzt: „Meine Ohren sind zu groß,
 mit meinen Beinen ist auch nichts los.
 Ich kann doch niemand wirklich nützen,
 kann mich ja selber kaum beschützen.“
 Sein Freund, der sagt: „Was tust du nur,
 jammerst hier in einer Tour.
 Es zählen Ohren nicht und Beine,
 was zählt, das bist nur du alleine.
 Nimm es halt hin, so wie es ist,
 sei froh dass du ein Dackel bist.“
 Der Dackel trocknet seine Tränen,
 im Grunde müsste er sich schämen.
 Vor Freude hüpf er hin und her,
 merkt keine krummen Beine mehr.
 Die Ohren fliegen in dem Wind,
 wie gut, dass sie nicht kleiner sind.**

Herausgeber: NaturFreunde Giengen e.V., Pf. 1430
 Redaktion: Hans Mack, Kernerweg 5, 89537 Giengen